Eindeutig leben

Kurzpredigt vom 28. August 2005 in Effretikon (Taufe)

Einleitung

Hans, ein **tatkräftiger Mitarbeiter** der Gemeinde muss in die **Rekrutenschule**. Nach **einigen Monaten** spricht er mit seinem Pastor. Sie sprechen über dieses und jenes. Dann fragt der Pastor: „Und wie ist es **dir als Christ ergangen** bei den Kameraden? Gibt es Schwierigkeiten? Darauf Hans **stolz** und **tiefsinnig** lächelnd: „Es hat niemand etwas bemerkt, Herr Pastor. Es hat **niemand etwas bemerkt**.“¹

Dazu nun ein Text ...

Textlesung: Matthäus 10,32-33

Wir werden diesen Text unter dem Thema „Eindeutig leben“ betrachten. Zuerst werden wir betrachten, was die Wirkung eines eindeutigen Lebensstils ist und im zweiten Teil, was ein undeutlicher Lebensstil verursacht.

I. Die Wirkung eines eindeutigen Lebensstils

Unser heutiger Bibeltext ist ein gefährlicher, ein unangenehmer. Warum? Schon das erste Wort, zeigt die Brisanz, dies sollte man in **der Bibel gleich rot** unterstreichen. Es ist das kleine Wort „Jeder“.

Jeder – also alle sind betroffen. Alle Männer, Frauen, Kinder. Es geht jeden an. Niemand kann sagen: „Dies betrifft mich nicht!“

Was soll „jeder“? - Bekennen!

Was ist dies bekennen? Das griechische Wort für bekennen (ὁμολογέω / homologeō) bedeutet *zustimmen, feierlich schwören, bekennen, zugeben, bestätigen*.

Was soll man „bekennen“? Ich Vers ist es ganz einfach:

*Jeder nun, der **mich** vor den Menschen bekennen wird ...*

Es geht um den „mich“? Wer ist der „mich, der Redner? Es ist Jesus Christus.

Es gilt sich zu Jesus zu stellen, zuzugeben, zuzustimmen, zu bestätigen, dass man zu ihm gehört.

Wenn man dies tut, dann drückt man damit aus: Jesus Christus ist mein ...

- **Retter**

- Meine Sünde getragen
- Folge der Tod

¹ Beispiele für die Wahrheit der Bibel: 1404

- Abgewaschen
- Vergebung
- **Herr**
 - Boss
 - Unterordnung
 - Gehorsam
 - Wie? Bibel gehorche!

Dies ist ja alles noch in Ordnung. Das grösste Problem von Vers 32 ist ein ganz anderes? Was ist **das grösste Problem?**

Die Worte „vor den Menschen“. Ich soll Jesus Christus vor den Menschen bekennen, mich zu ihm stellen.

Die Heilige Schrift ist an dieser Stelle sehr genau: Die **Menschen**, sind nicht nur die Christen, nicht nur die Brüder und Schwestern, sondern alle Menschen. Ob sie nun **feindselig, freundlich** oder **gleichgültig** dem Evangelium gegenüber sind. Es gilt zu Jesus Christus zu stehen.

Dieses Verhalten sollen wir besonders dann zeigen, **wenn es eng wird**. Matthäus beschreibt eine Situation, in der es hart auf hart geht. Wenn du und ich, wenn wir mit ernsthaften Konsequenzen rechnen müssen. Was können Konsequenzen sein?

- Nachteile, in welcher Form auch immer.
- Ausgrenzung, man wird zum Einzelgänger.
- Belächelt, man wird nicht mehr ernst genommen.
- Mobbing, es wird dann andauernd gegen dich gearbeitet.
- Gefängnis
- Der Tod!

Das Bekennen ist Jesus Christus sehr wichtig. Als Menschen lieben wir es oft nicht. Was ist dann grösser: **Die Selbstliebe oder die Liebe zu Jesus Christus?**

Bekennen tut man:

- Coming out
- Nicht verbirgt
- Taufe
- Bezeugen – „Wer mich kennt muss wissen was Sache ist!“
- Fragen beantwortet
- Unangenehme Fragen beantwortet
- Klares und deutlich (Gegenstandslektion mit Feldstecher: Man sieht hindurch / Jesus ist sichtbar)

Es hat Konsequenzen, wenn du dich zu Jesus Christus stellst. Die werden in Vers 32b beschrieben:

... den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.

Im **Himmel hat es Folgen**, ob ich mich auf Erden zu Jesus stelle oder nicht. Du wirst vor dem himmlischen Vater stehen und alles hängt von einer Person ab – von Jesus! Ob er dich kennt. Ob er sagt: „Jawohl, **dieser Mensch gehört zu mir!** Ich habe mit meinem Blut für ihn bezahlt.“

II. Die Wirkung eines „trüben“ Lebensstils

Wer aber mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.

Vers 33 beginnt mit dem Wort „Wer“. Damit ist auch **wieder jeder betroffen**. Jeder kann in die Rolle des „Wer“ schlüpfen.

Was macht dieser „**Wer**“? Er bekennt eben nicht! Er tut etwas anderes. Er **verleugnet**.

Verleugnen (ἀρνέομαι / arneomai) *bedeutet zu verwerfen, abzulehnen, bestreiten, fernhalten, sich loszusagen* – von Jesus Christus.

Dies bedeutet:

- **Schweigen**
- **Schämen**
- **Ausweichen**
- **Trübes Wasser** (Gegenstandslektion: Feldstecher – verschmiert - Man sieht nicht hindurch / Jesus ist unsichtbar)

Die **Konsequenzen sind fürchterlich** – Jesus Christus beschreibt es in Matthäus 7,23:

Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!

Hast du auch **schon versagt**? Dies schon erlebt? Ist dies als **wiedergeborener** Christ möglich? Ist dies als wiedergeborener, **getaufter Christ** möglich? Ist dies als wiedergeborener, getaufter Christ möglich, der im **vollzeitlichen Dienst steht**? Ja, ja leider ja! Ich habe auch schon versagt. Ein Erlebnis vor bald 8 Jahren nie mehr vergessen, als ich den Glauben nicht bekannte. Warum habe ich dies getan? – Ich habe meine Knie gebeugt und Busse getan.

Und du? Hast du auch schon versagt? Dann bist du in **guter Gesellschaft**. Von wem? Von **Simon Petrus**. Er hat auch versagt. Es ging ihm nicht gut nach seinem Versagen.

Es heisst in der Schrift – Lukas 22,62:

Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Er dachte: „Ich kann mich nicht mehr sehen lassen.“ (Feldstecher – Trüb – schon wieder) Selbst nach der Auferstehung ist er vor Jesus geflüchtet. Jesus ist ihm nachgegangen. Was hat er ihm für eine Frage gestellt?

Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?²

Jesus fragt dich: Liebst du mich? Liebst du mich? Liebst du mich?

Jesus macht das trübe Wasser wieder rein! Er vergibt dir, er reinigt dich!

Taufe ist **ein Schritt des Gehorsams** – der Liebe zu Jesus.

² Johannes 21,16

*Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten.*³

Dies sagt Jesus!

*Wenn du mich liebst, so wirst du meine Gebote halten.*⁴

Liebst du Jesus? Dann **sollte dich nichts und niemand** von der Taufe abhalten. Liebst du Jesus? Dann sollte dich nichts und niemand vom **Bekenntnis** zu Jesus Christus abhalten. Liebst du Jesus? Dann lebe ein Leben nah an ihm – ihm Gehorsam!

Es ist nach unserem Bibeltext nicht das **Wissen**, nicht die **Zeitspanne**, nicht die verborgene **Herzenshaltung**, die definiert, was ein Christ ist, sondern deine **Bereitwilligkeit** Jesus Christus öffentlich zu bekennen.

Paulus schreibt – Römer 1,16a:

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden

Amen.

³ Johannes 14,15

⁴ Johannes 14,15